



Einladung

Stadt Erlangen

Nachhaltigkeitsbeirat

2. Sitzung • Donnerstag, 11.04.2024 • 17:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 17:00 Uhr

- | | | |
|----|---|----------------------------|
| 1. | Berufung einer neuen Stellvertretung für den Ratschlag für soziale Gerechtigkeit sowie für den Deutschen Gewerkschaftsbund in den Nachhaltigkeitsbeirat | 13-2/196/2024
Beschluss |
| 2. | Antrag des Nachhaltigkeitsbeirats der Stadt Erlangen: Antrag auf Unterstützung der Stadt-Umland-Bahn (StUB) | 13-2/197/2024
Beschluss |
| 3. | Sonstiges / Termine: Sa., 27. April, 10-15 Uhr - Tag der offenen Tür im Rathaus (Infotisch NaB), Sa., 28. September - Nachhaltigkeitstag des Nachhaltigkeitsbeirats am Schlossplatz | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 11. April 2024

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/13-2

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13-2/196/2024

Berufung einer neuen Stellvertretung für den Ratschlag für soziale Gerechtigkeit sowie für den Deutschen Gewerkschaftsbund in den Nachhaltigkeitsbeirat

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Nachhaltigkeitsbeirat	11.04.2024	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Für den Ratschlag für soziale Gerechtigkeit wird Michael Vogel als Stellvertreter mit sofortiger Wirkung in den Nachhaltigkeitsbeirat berufen. Das Mitglied bleibt nach wie vor Wolfgang Niclas.
2. Für den Deutschen Gewerkschaftsbund, Kreisverband Erlangen-Höchstadt, wird Anton Salzbrunn als Stellvertreter mit sofortiger Wirkung in den Nachhaltigkeitsbeirat berufen. Das Mitglied bleibt nach wie vor Ines Meissner.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Ratschlag für soziale Gerechtigkeit und der Deutsche Gewerkschaftsbund Kreisverband Erlangen-Höchstadt (DGB) teilten dem Nachhaltigkeitsbeirat mit, dass die Stellvertretung im Nachhaltigkeitsbeirat geregelt wurde. In den Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Erlangen entsenden sie mit sofortiger Wirkung Michael Vogel (Ratschlag für soziale Gerechtigkeit) und Anton Salzbrunn (DGB) als Stellvertreter.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Berufung von Michael Vogel und Anton Salzbrunn als Stellvertreter in den Nachhaltigkeitsbeirat.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Michael Vogel wird als Stellvertreter in den Nachhaltigkeitsbeirat für den Ratschlag für soziale Gerechtigkeit berufen.

Anton Salzbrunn wird als Stellvertreter in den Nachhaltigkeitsbeirat für den DGB berufen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- ☒ nein

Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

Aktuelle Mitgliederliste des Nachhaltigkeitsbeirats

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Nachhaltigkeitsbeirat 2024-2027

Nr.	Einrichtung	Mitglied Vorname, Name	Stellvertretung Vorname, Name
1.	Ratschlag für soziale Gerechtigkeit	Wolfgang Niclas	Michael Vogel
2.	Solidarische Landwirtschaft	Ulrike Wolf	keine
3.	Gesundheit und Medizin in Erlangen e.V.	Dr. Ursula Hahn	keine
4.	Volkshochschule Erlangen	Markus Bassenhorst	Anja Keyser
5.	Umweltstation Erlangen Jugendfarm	Eva Kneißl	Lilia Bunnemann
6.	Erlanger Stadtwerke AG	Matthias Exner	Frank Oneseit
7.	Deutscher Gewerkschaftsbund Kreisverband Erlangen-Höchstadt	Ines Meissner	Anton Salzbrunn
8.	Kreishandwerkerschaft Erlangen – Hersbruck – Lauf	Wolfgang Mevenkamp	Stephan Pohler
9.	IHK Gremium Erlangen	Johannes Hofmann	Sabine Dreyer-Hösle
10.	Gemeinwohlökonomie	Bernd Maron	wird später bekannt gegeben
11.	Stadtverband der Erlanger Kulturvereine e.V.	Georg Gebhard	wird später bekannt gegeben
12.	forum 1.5 Mittelfranken	Katharina Grammel	wird später bekannt gegeben
13.	SIEMENS AG / Regionalreferat Erlangen / Nürnberg	Oliver Hartmann	Gabriele Engel
14.	FAU Erlangen – Nürnberg	David Brenner	Fee Breunig
15.	Mobilitätsvereine	Harald Bußmann	Andreas Brock
16.	Zentrum für Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V.	Irmgard Badura	Klaus Miederer
17.	Lesecafé Anständig essen e.V.	Dr. Claudia Schorcht	Christine Flemming
18.	Sportverband Erlangen e.V.	Jörg Bergner	wird später bekannt gegeben
19.	fairlangen.org	Matthew Horner	Anne Hümmer
20.	Bund Naturschutz	keine Benennung möglich	Dr. Gudrun Mühlhofer
21.	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V.	Bianca Fuchs	Dr. Christoph Daniel
22.	Bayerischer Bauernverband	Günther May	Jürgen Kern
23.	Dritte Welt Laden Erlangen e.V.	Julie Mildenberger	Jürgen Engelhardt
24.	Friedensweg der Religionen Religionen	Dr. Roland Kircher	Herta Seekatz
25.	Erfahrene Persönlichkeit	Helmut Zapf	

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/13-2

Verantwortliche/r:
Nachhaltigkeitsbeirat

Vorlagennummer:
13-2/197/2024

Antrag des Nachhaltigkeitsbeirats der Stadt Erlangen: Antrag auf Unterstützung der Stadt-Umland-Bahn (StUB)

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Nachhaltigkeitsbeirat	11.04.2024	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Nachhaltigkeitsbeirat beschließt:

Der Nachhaltigkeitsbeirat (NaB) der Stadt Erlangen spricht sich für die Stadt-Umland-Bahn (StUB) aus.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Erlangen sieht in der Stadt-Umland-Bahn (StUB) einen wichtigen Schritt zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Erlangen in Zusammenarbeit mit den Städten Nürnberg und Herzogenaurach. Die StUB ist ein ökologisch nachhaltiges Verkehrskonzept für die Metropolregion Nürnberg, in dem die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger und die Erfordernisse einer attraktiven und wachsenden Wirtschafts- und Wissenschaftsregion miteinander verbunden werden. Aus Sicht des NaB hat eine gute Bürgerbeteiligung über die gesamte Planung der StUB stattgefunden. Mit vielfältigen Änderungsmaßnahmen – beispielsweise der Reduzierung der Eingriffe in den Reichswald, der straßenbündigen Führung am Adenauerring und bei der Festlegung der genauen Trassenführung – wurde die klimafreundlichste Lösung gemeinsam erarbeitet.

Neben der vielfach diskutierten positiven CO²-Bilanz ist aus Sicht des NaB die positive Sozialbilanz der StUB hervorzuheben, beispielsweise durch eine kurze Taktfrequenz von zehn Minuten (im Berufsverkehr teilweise nur fünf Minuten), eine ruhige Fahrweise und einen inklusiven Betrieb durch barrierefreie Einstiege für Fahrgäste mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator, die es allen Gliedern der Stadtgesellschaft erlaubt, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Aus diesen Gründen empfiehlt der Nachhaltigkeitsbeirat den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, am 9. Juni dem Bau der Stadt-Umland-Bahn zuzustimmen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Nachhaltigkeitsbeirat beschließt die Empfehlung für die StUB.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☒ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
☐ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

Antrag aus dem Nachhaltigkeitsbeirat.

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Antrag für die nächste außerordentliche Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirates der Stadt Erlangen:

Der Nachhaltigkeitsbeirat beschließt:

Der Nachhaltigkeitsbeirat (NaB) der Stadt Erlangen spricht sich für die Stadt-Umland-Bahn (StUB) aus

Der Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Erlangen sieht in der Stadt-Umland-Bahn (StUB) einen wichtigen Schritt zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Erlangen in Zusammenarbeit mit den Städten Nürnberg und Herzogenaurach. Die StUB ist ein ökologisch nachhaltiges Verkehrskonzept für die Metropolregion Nürnberg, in dem die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger und die Erfordernisse einer attraktiven und wachsenden Wirtschafts- und Wissenschaftsregion miteinander verbunden werden.

Aus Sicht des NaB hat eine gute Bürgerbeteiligung über die gesamte Planung der StUB stattgefunden. Mit vielfältigen Änderungsmaßnahmen – beispielsweise der Reduzierung der Eingriffe in den Reichswald, der straßenbündigen Führung am Adenauerring und bei der Festlegung der genauen Trassenführung – wurde die klimafreundlichste Lösung gemeinsam erarbeitet.

Neben der vielfach diskutierten positiven CO²-Bilanz ist aus Sicht des NaB die positive Sozialbilanz der StUB hervorzuheben, beispielsweise durch eine kurze Taktfrequenz von zehn Minuten (im Berufsverkehr teilweise nur fünf Minuten), eine ruhige Fahrweise und einen inklusiven Betrieb durch barrierefreie Einstiege für Fahrgäste mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator, die es allen Gliedern der Stadtgesellschaft erlaubt, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Aus diesen Gründen empfiehlt der Nachhaltigkeitsbeirat den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, am 9. Juni dem Bau der Stadt-Umland-Bahn zuzustimmen.

Helmut Zapf

Wolfgang Niclas